

Positionspapier der CDU Fraktion im Rat der Stadt Sankt Augustin zur geplanten Taktverdichtung der Stadtbahnlinie 66/67

Taktverdichtung? So nicht!

Über die Taktverdichtung der Stadtbahn zwischen Siegburg und Bonn wird seit Jahren diskutiert. Entsprechende Beschlüsse haben der Rhein-Sieg-Kreis und die Bundesstadt Bonn bereits in 2019 gefasst. Die CDU Fraktion im Rat der Stadt Sankt Augustin sieht eine zeitnahe, wie von den Stadtwerken Bonn (SWB) für 2026 vorgesehene Umsetzung der Taktverdichtung mit Schwierigkeiten verbunden.

Ausgangslage:

Die Stadtbahn ist die zentrale ÖPNV-Achse im Stadtgebiet zur Erreichung der Anschlüsse an den Regional- und Fernverkehr und der Arbeitsplätze namentlich in den Nachbarkommunen Siegburg, Bonn, Troisdorf, Hennef und Köln. Eine Verbesserung des Angebotes auf dieser zentralen Achse ist grundsätzlich zu begrüßen.

Die Verkehrsführung der Stadtbahnlinie auf Sankt Augustiner Stadtgebiet weist zahlreiche beschränkte Kreuzungsbereiche mit dem örtlichen und überörtlichen Straßennetz aus. Die vorgesehene Taktverdichtung von 10 auf 5 Minuten führt zu vermehrten, die übrigen Verkehrsformen (PKW-, Fahrrad- und Fußverkehr) einschränkenden Schrankenschließzeiten. Diese werden sich vor allem in den Bereichen des Stadtzentrums und der Ortsdurchfahrt Mülldorf in einem schlechteren Verkehrsfluss auf der B56 und den daran angrenzenden Hauptachsen und Anwohnerstraßen zeigen.

In der Korridorstudie sind seitens der CDU mehrfach geforderte Kompensationsmaßnahmen zum Ausgleich dieser zu erwartenden Einschränkungen für den Individualverkehr nicht enthalten. Den Verweis auf die Ost-West-Spange als Ausweichstrecke bei Stau und langen Schrankenschließzeiten akzeptiert die CDU nicht! Die Ost-West-Spange wurde im Zusammenhang mit dem Bau der neuen huma-Einkaufswelt errichtet, um den zusätzlichen Verkehr aus der Zentrumsentwicklung abzuwickeln.

Die Bedenken der CDU teilt die SWB inzwischen offenbar, wenn sie die ursprünglich vorgesehene Taktverdichtung zeitlich auf insgesamt maximal 5 Stunden statt der geplanten 6 Stunden pro Tag reduzieren möchte und die Einrichtung von zusätzlichen Wendeanlagen als Voraussetzung für eine vollumfängliche Realisierung des Konzeptes ausdrücklich betont.

Die Akzeptanz einer Maßnahme wird nur dann erreicht, wenn eine Zuverlässigkeit für Nutzerinnen und Nutzern des ÖPNV ebenso erreicht wird, als auch bei den Teilen der Bevölkerung, die weiter auf ihr Fahrzeug (Pkw, Bus, Lkw, Fahrrad) angewiesen sein und die öffentlichen Straßen nutzen werden.

Hierzu bedarf es der Schaffung einer Infrastruktur, die einen 5-Minuten-Takt ohne Probleme und Einschränkungen aufnehmen kann. So ist u.a. die Bahntrasse im Bereich von Bonn-Beuel (Sankt-Augustiner-Straße) auf einer vom Individualverkehr getrennten Spur zu führen. Die zeitliche Umsetzung dieser Maßnahme ist noch nicht absehbar. Da der aktuelle 10-Minuten-Takt nur höchst unzuverlässig funktioniert, ist uns schleierhaft, wie die SWB zu der Auffassung gelangen, dass ab 2026 ein 5-Minuten-Takt abgewickelt werden können soll.

Die Taktverdichtung bedeuten nach Auskunft der Stadtverwaltung Sankt Augustin eine Mehrbelastung von ca. 1 Million Euro pro Jahr.

Forderungen der CDU Ratsfraktion Sankt Augustin

- 1.) Zur Aufrechterhaltung eines möglichst reibungslosen Individualverkehrs fordert die CDU Kompensationsmaßnahmen wie beispielsweise eine zusätzliche Unterführung im Bereich des Stadtzentrums und/oder eine Trog-Lage der Stadtbahn im Kreuzungsbereich Südstraße. Die Kosten sind nicht von der Stadt Sankt Augustin zu tragen. Das von Bundestag und Bundesrat beschlossenen Sondervermögen für Infrastrukturmaßnahmen kann eine Chance zur Finanzierung sein.
- 2.) Die gravierendsten Auswirkungen einer Taktverdichtung ergeben sich in der Ortslage Mülldorf (B56 und Nebenstraßen). Hier fordern wir Lösungen, um den Verkehrsfluss insbesondere dort aufrechtzuerhalten. Hierbei ist bei der Neuplanung der Ortsdurchführung Mülldorf zu achten.
- 3.) Die vorgesehene Taktverdichtung erfordert neben den vorzusehenden Kompensationsmaßnahmen eine Infrastruktur, die einen 5 Minuten Takt zuverlässiger als den bislang wahrnehmbaren 10 Minuten Takt aufnehmen kann und die vor Einführung der Taktverdichtung sichergestellt werden muss. Als dafür notwendige, zeitlich aber derzeit nicht kalkulierbare Maßnahme ist u.a., die Bahntrasse im Bereich von Bonn-Beuel (Sankt Augustiner Straße) auf einer vom Individualverkehr getrennten Spur zu führen.
- 4.) Die CDU-Fraktion steht ohne weitere Informationen geplanten Wendeanlagen auf Sankt Augustiner Stadtgebiet ablehnend gegenüber. Wir fordern eine Konkretisierung der Pläne inkl. Örtlichkeit und Kostenübernahme.
- 5.) Die im Entwurf des Stadtbahnzielkonzeptes der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises vorgesehene Streichung der Verbindung der Linie 66 nach Königswinter und Bad Honnef lehnt die CDU ab. Sie bedeuten eine Angebotsverschlechterung für Fahrgäste aus Sankt Augustin. Z. B. ist eine direkte Verbindung in die Rheinaue in Bonn nicht mehr gegeben. Wir fordern den Erhalt der Streckenführung der Stadtbahnlinien 66 sowie 67 in der derzeitigen Ausgestaltung wie in der Planung seit 2019 vorgesehen und beschlossen.
- 6.) Der Verteilmechanismus der Kosten der Stadtbahnlinie gehört auf den Prüfstand. Die bisherige Verteilung nach Streckenkilometern ist ungerecht. Siegburg, der größte Nutznießer der Linie, zahlt lediglich für 1 km bis zur Stadtgrenze zu Sankt Augustin.